

Sitzung des Bau- und Stadtentwicklungsausschusses am 30.11.2022
Zahl der Mitglieder: 9
Die Sitzung war öffentlich

S i t z u n g

Sitzungstag:

30.11.2022

Sitzungsort:

Rathaus

Vorsitzender: Erster Bürgermeister Peter Haugeneder

Niederschriftführer/in: Frau Götz

Namen der Mitglieder des Bau- und Stadtentwicklungsausschusses

anwesend

abwesend

Stadträtin Mayer

Stadträtin Hann

Stadträtin Rauschecker

Stadtrat Wiesmüller

Stadtrat Wurm

Stadträtin Wortmann

Stadträtin Puppe

Stadtrat Bruckmeier R.

Stadtrat Estermaier

Beschlussfähigkeit im Sinne Art. 47 (2) - 47 (3) GO war gegeben

Zusätzlich anwesend:

Herr Schachinger-Krammer
Frau Unützer

2. Bürgermeister Schwarzer

Sitzung des Bau- und Stadtentwicklungsausschusses am 30.11.2022

Zahl der Mitglieder: 9

Die Sitzung war öffentlich

Öffentlicher Teil

Beschluss-Nr.

Gegenstand: Bürgerfragestunde

Anwesend:

Abstimmung:

Keine Wortmeldungen

Beschluss-Nr.

Gegenstand: Genehmigung des Protokolls des Bau- und Stadtentwicklungsausschusses vom 02.11.2022

Anwesend: 9

Abstimmung: 9 : 0 Stimmen

Die Mitglieder des Bau- und Stadtentwicklungsausschusses genehmigen das Protokoll der letzten Sitzung vom 02.11.2022.

Beschluss-Nr.

Gegenstand: Bekanntgaben

Anwesend:

Abstimmung:

Der Erste Bürgermeister informiert über Bauvorhaben die auf dem Verwaltungsweg beschlossen wurden:

- Genehmigungsfreistellung für den Anbau einer Terrassenüberdachung auf dem Grundstück, Emerenz-Meier-Straße 10.
- Antrag auf Vorbescheid zur Errichtung eines Mehrfamilienhauses mit 5 WE und 4 FT-Garagen auf dem Grundstück, St. Nikolaus-Str. 1.
- Neubau eines Einfamilienhauses auf dem Grundstück, Siedlungsstraße, Flurstücks-Nrn. 977/60 und 973/5.
- Errichtung von zwei Doppelhaushälften auf dem Grundstück, Martin-Bittl-Straße 4.

Beschluss-Nr. 56

Gegenstand: Antrag auf Errichtung einer Außenlagerfläche für Leergut als Erweiterung der bestehenden Verkaufsstätte, Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen der Baugrenzen des Bebauungsplans Nr. 15 8. Änderung "Gewerbegebiet an der Simbacher Straße"

Anwesend: 9

Abstimmung: 9 : 0 Stimmen

Die Kaufland GmbH & Co.KG beantragt die Errichtung einer Außenlagerfläche für Leergut als Erweiterung der bestehenden Verkaufsstätte auf dem Grundstück Nagelschmiedstraße 6, Flst.-Nr. 847/0, Gmkg. Neuötting. Durch das geplante Vorhaben werden die Baugrenzen des Bebauungsplans im Westen der Verkaufsstätte um 7,50 m überschritten. Die Bauherrin beantragt die Befreiung von der Festsetzung des Bebauungsplans Nr. 15 8. Änderung „Gewerbegebiet an der Simbacher Straße“ hinsichtlich der Baugrenzen.

Der **Erste Bürgermeister, Peter Haugeneder** gibt in dieser Hinsicht gleich zu bedenken, dass es bereits südlich des geplanten Vorhabens eine weitere Befreiung von dem Bebauungsplan für die Einfriedung einer Kühlanlage gibt. Somit steht der Befreiung, die in der heutigen Sitzung behandelt wird, grundsätzlich nichts entgegen.

Der Bauausschuss stimmt einheitlich der Befreiung von den Festsetzungen der Baugrenzen des Bebauungsplans Nummer 15 8. Änderung „Gewerbegebiet an der Simbacher Straße“ für die Einfriedung des Leergutlagers zu und erteilt sein Einvernehmen.

Beschluss-Nr. 57

Gegenstand: Antrag auf Umbau des bestehenden Einzelhandelsgeschäftes in der Landshuter Straße 2a zu einem Woolworth und Rossmann Gebäude, Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen der Baugrenzen des Bebauungsplans Nr. 18 7. Änderung "Gewerbegebiet am Hergraben"

Anwesend: 9

Abstimmung: 9 : 0 Stimmen

Die EDEKA Chiemgau eG. beantragt den Umbau des bestehenden Einzelhandelsgeschäftes zu einem Woolworth und Rossmann Gebäude auf dem Grundstück Landshuter Straße 2a, Flst.-Nr. 478/4, Gemarkung Neuötting. Das Vordach des geplanten Vorhabens überschreitet im Westen auf einer Gesamtlänge von 24,90 Metern und einer Gesamtbreite von 4 Metern die festgesetzten Baugrenzen. Die Bauherrin beantragt die Befreiung von der Festsetzung des Bebauungsplans Nr. 18 7. Änderung „Gewerbegebiet am Hergraben“ hinsichtlich der Baugrenzen.

Herr Stadtrat Wiesmüller erkundigt sich, ob bereits eine Einwilligung des Nachbarn vorliegt, dass die Überdachung auf das Nachbargrundstück gebaut wird.

Der Erste Bürgermeister, Peter Haugeneder, erwidert daraufhin, dass es laut dem Architekten des Bauherrn bereits eine Zusage des Nachbarn gibt, in welcher geregelt ist, dass die Überdachung auf das Nachbargrundstück gebaut werden darf.

Frau Stadträtin Puppe fragt nach, ob etwaige Anlieferungen überhaupt in der kleinen Nebenstraße beim Rossmann durchgeführt werden können. Sie fragt, ob die LKWs dort hineingelangen, weil bereits mit dem Auto die Durchfahrt eng sei. Sie fragt des Weiteren, ob es hierfür eine Regelung gibt oder die Stadt eine schaffen kann oder gar muss.

Herr Stadtrat R. Bruckmeier meint hierzu, dass durch die Straße sogar grundsätzlich ein Sattelzug fahren kann. Dieser müsse dann an geeigneter Stelle wenden oder rückwärts wieder hinausfahren.

Der Erste Bürgermeister, Peter Haugeneder, meinte hierzu, dass es durchaus möglich ist, aber die Formalitäten der Anlieferung auf ein Privatgrundstück nicht unsere Entscheidung sind und es die Aufgabe des Eigentümers ist, die Anlieferung so zu planen, dass diese auch möglich ist. Man hat zwei Straßen und den Edeka-Parkplatz, über die die Anlieferung grundsätzlich möglich ist. Die Stadt wird hierzu auch keine Regelungen treffen.

Der Bauausschuss stimmt einheitlich für die Befreiung des Vordachs von den Festsetzungen der Baugrenzen des Bebauungsplans Nummer 18 7. Änderung „Gewerbegebiet am Hergraben“ und erteilt sein Einvernehmen.

Frau Stadträtin Mayer meldet sich noch zu Wort und fragt, wann die Firma Rossmann den Stadtplatz verlässt und ob es bereits einen Nachmieter gibt.

Der Erste Bürgermeister, Peter Haugeneder, gibt die Auskunft, dass das Gebäude in der Landshuter Straße 2 a nur umgebaut und die Überdachung errichtet werden muss. Ein genaues Datum ist bisher nicht bekannt, aber er geht davon aus, dass die Firma Rossmann noch im Frühjahr 2023 in das neue Gebäude einziehen kann. Ob bereits ein Nachmieter für das Gebäude am Stadtplatz gefunden wurde, ist der Stadtverwaltung nicht bekannt. Bekannt ist, dass Gespräche stattfinden, aber ob bereits Verträge geschlossen wurden, ist derzeit nicht bekannt.

Beschluss-Nr.

Gegenstand: Anfragen

Der Erste Bürgermeister, Peter Haugeneder, antwortet auf die Anfrage vom Vortag per E-Mail von **Frau Stadträtin Puppe** bezüglich der Berichterstattung der PNP über den Stoff GenX.

- Wie oft wurde GenX über der Nachweisgrenze nach der Aktivkohlefilterung gemessen?

Hierzu führt der **Erste Bürgermeister, Peter Haugeneder**, aus, dass die Stadt Neuötting bisher noch keine eigenen Messungen durchgeführt hat. 2019 wurde durch das LGL im Alzwasser erstmalig der Stoff GenX nachgewiesen. Diese Messung erfolgte allerdings mithilfe von einem nicht validierten Messverfahren. In den letzten

Monaten wurde dann ein validiertes Messverfahren durchgeführt, von welchem auch die veröffentlichten Ergebnisse kommen.

- Wann wurde die Stadt Neuötting informiert?

Hierauf antwortet **Erste Bürgermeister, Peter Haugeneder**, dass die Stadt im letzten Monat hierüber informiert wurde.

- Welche Maßnahmen hat die Stadt Neuötting ergriffen?

Hierzu führt der **Erste Bürgermeister, Peter Haugeneder**, aus, dass man derzeit nicht viel machen kann. Die Empfehlungen des Landratsamtes wurden in das Portfolio aufgenommen und die Stadt wird nun das Wasser alle paar Monate prüfen lassen. Herr Dr. Müller und weitere Experten müssen nun erst einmal die Pfade verfolgen, über die der Stoff in unser Wasser gekommen ist (Luft, Wasser, etc). Sodann können weitere Maßnahmen begonnen werden.

- Welche Filtertechnik schlägt Dyneon für PFAS mit „kurzen“ Kohlenstoffketten (GenX, Adona) vor? Wann können diese Filter in Betrieb genommen werden oder wie wirkt sich das auf die Standzeit der jetzigen Filter aus?

Hierzu führt der **Erste Bürgermeister, Peter Haugeneder**, aus, dass derzeit auch für den Stoff GenX Aktivkohlefilter verwendet werden. Diese filtern den Stoff sehr gut hinaus. Allerdings ist die Nutzungsdauer dieser Filter sodann kürzer als normalerweise und die Filter müssen öfters getauscht werden.

- Wurden schon eigene Messungen mit welchen Ergebnissen durchgeführt? Ist das Trinkwasser derzeit bedenkenlos verwendbar?

Hierzu führt der **Erste Bürgermeister, Peter Haugeneder**, aus, dass bisher noch keine eigenen Messungen durchgeführt wurden. Die vom Landratsamt an die Stadt Neuötting verschickten Messwerte liegen allerdings alle unter dem Leitwert. Somit kann das Wasser derzeit bedenkenlos weiterhin verwendet werden.

Frau Stadträtin Puppe bedankt sich sodann beim **Ersten Bürgermeister, Peter Haugeneder**, und meinte, dass es ihr primär auch darum ging, ob durch den neuen Stoff GenX neue Kosten oder erhöhte Kosten auf die Stadt Neuötting zukommen werden.

Der Erste Bürgermeister, Peter Haugeneder, meint daraufhin, dass diese Frage bisher noch nicht zu beantworten ist, da bisher noch keine konkreten Maßnahmen vorhanden sind und das Ausmaß der Maßnahmen noch nicht abgeschätzt werden kann.

Frau Stadträtin Rauschecker meldet sich zu Wort und möchte wissen, ob man eine Regelung finden kann, dass die Fahrradfahrer nicht mehr auf dem Fußweg vor dem BRK-Heim, Altöttinger Straße, fahren. Es wurden bereits mehrere Mitarbeiter und Bewohner angefahren.

Der Erste Bürgermeister, Peter Haugeneder, meint hierzu, dass ihm derzeit spontan keine Lösung einfällt. Die Stadtverwaltung wird prüfen, ob es eine Lösung geben wird. Aber laut

StVO haben die Fahrradfahrer sowieso auf der Straße oder dem extra hierfür hergestellten Radweg zu fahren und nicht auf dem Fußweg. Allerdings ist dies kein lokales Problem, sondern ist mehrfach im Stadtgebiet ein Problem. Wenn eine Lösung für die Altöttinger Straße gefunden werden soll, dann muss auch eine für die anderen Straßen gefunden werden.

Herr Stadtrat R. Bruckmeier hat gleich mehrere Punkte zum Ansprechen. Er meinte, der erste Punkt ist, ob in der Bahnhofstraße zur Fraunhoferstraße hin, ein neuer Spiegel installiert wurde und ob dieser reicht.

Frau Ünützer antwortet, dass der neue Spiegel 80 cm hat und dieser genug Sicht bietet. Die Stadt hat sich explizit gegen einen noch größeren Spiegel entschieden, da durch die Größe des Spiegels sodann das Bild zu sehr verzerrt wird.

Ein weiterer Punkt ist, dass die Brücke Innstraße über den Griesbach einen erhöhten Wasserdurchsatz hat und wie sich das Salz jetzt im Winter auf das Tragwerk auswirkt. Er erkundigt sich, ob es bereits Sanierungsplanungen gibt. Wie sind die Folgeschäden, wenn das Salz in das Tragwerk kommt.

Der **Erste Bürgermeister, Peter Haugeneder**, antwortet, dass die Brücke bereits im Haushalt 2023 für die Sanierung geplant ist, aber derzeit andere Projekte vorrangig sind. Die Brücke bräuchte eine Kappensanierung, welche allerdings circa 300.000 Euro kostet. Derzeit liegen die Prioritäten vorerst woanders.

Ein weiterer Punkt ist, dass die Wirtschaftsstraße neben der ST2550 in schlechtem Zustand ist. **Herr Stadtrat R. Bruckmeier** möchte wissen, wann es hier zum Verbessern des Zustands kommt.

Der **Erste Bürgermeister, Peter Haugeneder**, antwortet, dass es bereits vorgemerkt ist, aber ebenso wie die Brücke derzeit zurückgestellt wurde.

Frau Stadträtin Mayer erkundigt sich, ob die Umkleiden der Turnhalle der Max-Fellermaier-Schule bereits wieder freigegeben sind und ob hierzu bereits Proben veranlasst wurden. Falls ja, wie ist das Ergebnis.

Der **Erste Bürgermeister, Peter Haugeneder**, antwortet hierauf, dass die Umkleiden noch nicht aufgesperrt wurden, da das Ergebnis der Proben noch nicht vorliegt.

Für die Richtigkeit:

Peter Haugeneder
Erster Bürgermeister

Franziska Götz
Schriftführerin